

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **13 (1905)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Ausgabe der Kursregulative.

Die Regulative für Samariterkurse und für Kurse über häusliche Krankenpflege sind soeben von der Direktion des Roten Kreuzes neu herausgegeben worden. Außer dem bisherigen Stoff enthalten sie auch präzise Angaben über die Ausrichtung von Arbeitsträgen und den leihweisen Bezug von Unterrichtsmaterial vom Roten Kreuz.

Die Regulative werden Kursleitungen, Vereinsvorständen und Ärzten auf Verlangen kostenlos zugesandt vom Zentralsekretariat des Roten Kreuzes in Bern.

Einbanddecken.

Dieser Nummer liegen Bestellkarten auf Einbanddecken des Jahrgangs 1905 des „Roten Kreuz“ und des „Häuslichen Herd“ bei, die wir der Beachtung derjenigen Leser empfehlen, die ihre Vereinszeitschrift hübsch, billig und gleichmäßig einbinden lassen wollen.

Rechtzeitige Bestellung unbedingt nötig, da keine Decken auf Vorrat angefertigt werden können.

Briefkasten. Herrn Pfr. W. in G., Kassier des Samaritervereins. Sie machen uns aufmerksam, daß gegenwärtig wieder die Samaritervereine von einem Unbekannten in Basel um Einsendung ihrer Mitgliederverzeichnisse angegangen werden und sprechen die Vermutung aus, daß es sich dabei, wie schon früher, um die Kolportage von Prospekten oder Literatur über Naturheilverfahren handle. Sie fügen bei, daß nicht nur Ihr Verein, sondern wohl auch alle andern schweizerischen Samaritervereine immer wieder von jener Seite angezapft und mit Zusendung von „Schundliteratur“ beglückt werden und wünschen, daß wir in der Vereinszeitschrift vor derartigen Lockspeisen warnen, mittelst derer naive Gemüter auf den Leim gelockt und vom gesunden und wohlthätigen Samaritertum abwendig gemacht werden.

Wir stimmen ihren Ausführungen vollständig bei und möchten die Samaritervereine ersuchen, solchen Zusendungen gegenüber im eigenen Interesse sich ablehnend zu verhalten, wenn sie nicht in Schaden geraten und für ihr gutes Geld konfuse Geschwätz eintauschen wollen. Daß sie überdies zum Schaden auch den Spott ihrer verständigeren Kameraden haben werden, liegt auf der Hand.

Wer den schweizerischen Samaritervereinen etwas zu verkaufen hat, wende sich an den Bundesvorstand, der seine Offerte prüfen wird; wer dies nicht tut, gegen den sei man auf der Hut.

Lindenhofpost.

VIII. Diplomfeier der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern. Die diesjährige Diplomierung der Rot-Kreuz-Pflegerinnen, die Freitag den 20. Oktober in Bern stattfand, vereinigte wiederum viele alte Schülerinnen in ihrem lieben Lindenhofe. So manche schöne Erinnerung aus der hier verlebten Kurszeit wurde wieder neu belebt und die freie, sorgenlose Zeit als Schülerin defilierte vor dem geistigen Auge und eine jede erfreute sich nochmals an den unvergeßlichen Stunden und Tagen. Wie so schnell ging diese Zeit vorbei und wie rasch trat dann die Verantwortung an eine jede heran. Tapfer und unverzagt mußten sie oft durch schwere Zeiten, um dann, wieder um einige Erfahrungen reicher, einen andern Dienst aufzunehmen, der, vielleicht etwas leichter, deswegen aber gleichwohl lehrreich war.